



Konzept für den Ausbau des bisherigen Angebots im Rahmen der ergänzenden Finanzierung durch das Land Berlin



FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin

Tel: 030-76236500, Email: info@aller-ehren-wert.de

Internet: www.aller-ehren-wert.de

Träger:



Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg e.V. (SFZ e.V.)

Neue Schönholzer Str. 17b, 13187 Berlin, Tel.: 030 / 49987419

Inhalt:

1 Ziele, Angebote und Projekte der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf..	5
1.1 Träger der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf	7
1.2 Räumlichkeiten	8
1.3 Angebot von regelmäßigen Sprechstunden	8
1.4 Information, Beratung und Vermittlung	9
1.5 Personal	11
1.5.1 Hauptamtliches Personal.....	11
1.5.2 Zusammenspiel hauptamtliches und ehrenamtliches Personal	11
1.6 Einbettung in lokale, regionale und überregionale Strukturen	12
1.6.1 Kooperationspartner	12
1.6.2 Nachbarschaftsarbeit, Selbsthilfe und Demokratieförderung.....	12
1.6.3 Netzwerke der Engagements- und Demokratieförderung.....	13
1.6.4 Verbindung mit Online-Plattformen.....	14
1.6.5 Anerkennungskultur auf Landesebene	14
1.7 Öffentlichkeitsarbeit	14
1.8 Ansprache unterdurchschnittlich repräsentierter Gruppen	15
1.9 Qualitätsmanagement	16
1.10 Finanzierung der FreiwilligenAgentur	16
1.11 Sonderprojekte	16
1.11.1 Sonderprojekte in 2017	16
1.11.2 Vorstellung wichtiger Sonder- und Kooperationsprojekte	17
1.12 Zwischenfazit	24
2 Ausbau des bisherigen Angebots	27
2.1 Ziele und Maßnahmen	27
2.1.1 Förderung neuer Engagementformen	28
2.1.2 Förderung von Beteiligungsformen	29
2.1.3 Organisationsberatung	29
2.1.4 Infrastruktur für engagementbereite Bürger*innen	29
2.1.5 Anerkennungskultur	30
2.1.6 Personalentwicklung	30
2.2 Ressourcen und Finanzplanung	31
2.2.1 Zusätzlicher Mittelbedarf in 2018.....	31
2.2.2 Mittelbedarf in 2019.....	31

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Unterstützer der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in 2018.....	4
Abbildung 2: Die Handlungsfelder der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf	6
Abbildung 3: Neuregistrierungen in der FWA M-H 2013 – 2017.....	9
Abbildung 4: Registrierte Freiwillige der FWA M-H 2009-2017.....	10

Abbildung 1: Unterstützer der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in 2018



Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



Aktion Mensch Freiwilligendatenbank



Partnerschaft für
Demokratie Marzahn

Partnerschaft für Demokratie Marzahn



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Jugendamt Marzahn-Hellersdorf


Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie *leben!*

BMFSFJ


wir fördern
engagement Wir fördern Engagement e.V.



Breuninger Stiftung



Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

1 Ziele, Angebote und Projekte der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat sich in der nun neunjährigen Praxis zu einem bezirklichen Zentrum für bürgerschaftliches Engagement entwickelt.

Die gemeinsam mit dem Bezirksamt formulierte Aufgabenbeschreibung der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf beinhaltet nachfolgende Schwerpunkte:

- Zentraler Ansprechpartner, Moderator und Impulsgeber für Bürgerschaftliches Engagement in seinen vielfältigen Facetten. Diese reichen von der Nachbarschaftshilfe über das freiwillige Engagement in Vereinen und Bürgerinitiativen bis zu Stiftern und Mäzenen,
- Akquise von Freiwilligen und Kooperationspartnern,
- Initiierung und Koordinierung von Initiativen, Projekten und Studien im Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“ im Bezirk,
- Ansprechpartner für die Vergabe des Freiwilligenpasses und der Ehrenamtskarte im Bezirk,
- Netzwerkarbeit (lokal, regional und überregional),
- Vertretung des Projektes gegenüber dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, der Berliner Senatsverwaltung und der Öffentlichkeit.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf meint, dass sich ehrenamtliches bzw. freiwilliges Engagement und Beteiligung / Partizipation nicht voneinander trennen lassen, sondern vielmehr die beiden Seiten der Medaille „Aktive und selbstbestimmte Bürgerschaft“ sind.

Inhaltlich gefüllt ergeben sich folgende vier Säulen der Tätigkeit der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf:

Abbildung 2: Die Handlungsfelder der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfelder der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf			
Information und Beratung	Beteiligung	Entwicklung	Forschung
Freiwillige	Neue Formen BE	Bürgerschaftlich initiierte Vorhaben	Stadtentwicklung
Einrichtungen / Organisationen	Förderung BI	Projekte	Infrastruktur
Bezirksamt	Bürgerhaushalt	Wirkung	Demografie
Fundament: Politikansatz des ermöglichenden Staates			

Den inhaltlichen Schwerpunkt der ersten Säule bildet die Gestaltung der Handlungsfelder „Institutionalisierte Freiwilligentätigkeiten“ (z.B. freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten in Einrichtungen und Organisationen) und „informelle Freiwilligentätigkeiten“ (z.B. Nachbarschaftshilfe).

Dazu gehören die Gewinnung von Ehrenamtlichen bzw. Freiwilligen und die Zusammenführung von "Angebot" und "Nachfrage" in Bezug auf freiwillige Tätigkeiten. Von der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf werden in diesem Zusammenhang Bürger*innen mittels der vier Kommunikationswege persönliche, schriftliche, telefonische Beratung sowie der Online-Beratung zu Einsatzstellen informiert, beraten und zu Partnereinrichtungen vermittelt. Zudem berät die Agentur Einrichtungen und Organisationen sowie das Bezirksamt in Bezug auf das Themenfeld „Engagementfreundlicher Bezirk Marzahn-Hellersdorf“.

Die zweite Säule greift das Handlungsfeld „Beteiligung“ auf. Hier geht es darum, bürgerschaftliches Engagement (BE) in seinen vielfältigen Ausdrucksformen des Mitbestimmens zu fördern. In der Praxis erlebt die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, dass sich immer mehr Menschen „einmischen“ wollen, aber oftmals

keine geeigneten Beteiligungsformen finden. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf möchte deshalb in Kooperation mit der Bezirkspolitik bewährte Formen, wie beispielsweise Bürgerinitiativen (BI), den lokalen Bürgerhaushalt und neue Formen der Beteiligung (z.B. digitales Engagement) weiter ausbauen.

Zudem greift die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in dieser Säule auf, dass ehrenamtlich Tätige nicht nur dem Gemeinwohl dienen, sondern zudem ihre ganz persönliche Lebenssituation dadurch verbessern können: Freiwilliges Engagement trägt zur sozialen und immer öfter auch zur beruflichen Integration bei. Für Jugendliche und junge Erwachsene kann ein Ehrenamt zur zielgerichteten Berufs- oder Studienwahl beitragen.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf macht in ihrem dritten Handlungsfeld deutlich, dass sie das bürgerschaftliche, ehrenamtliche und freiwillige Engagement im Bezirk weiter fördert und entwickelt. Wir verstehen uns als Ideenwerkstatt und Treiber des freiwilligen Engagements.

Schließlich spiegelt die vierte Säule die wissenschaftliche Expertise des Trägers „Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg (SFZ) e.V.“ wider. Im Rahmen dieses Tätigkeitsfeldes können regionale und überregionale Studien zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ angefertigt werden. Hier kann die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf deutlich machen, dass das bürgerschaftliche Engagement im Bezirk funktioniert, weil die Kommunalpolitik und die Verwaltung die Zusammenhänge von sozialer Infrastruktur und der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung der Bewohner*innenschaft versteht und aktiv gestaltet.

1.1 Träger der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Der Träger der FreiwilligenAgentur ist das Sozialwissenschaftliche Forschungszentrum Berlin-Brandenburg (SFZ) e.V. Das SFZ ist unabhängig und neutral und unterhält im Bezirk keine weiteren eigenen sozialen Einrichtungen.

1.2 Räumlichkeiten

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat ihren Sitz am Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin. Sie liegt ebenerdig, ist barrierefrei zugänglich und mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

- S7 und S75 Haltestelle „Springpfuhl“
- Tram M8 und 18 Haltestelle „Helene-Weigel-Platz“
- Bus 194 Haltestelle „Helene-Weigel-Platz“

1.3 Angebot von regelmäßigen Sprechstunden

Die Öffnungs- und Telefonzeiten der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf umfassen zunächst 22 Stunden pro Woche. Regelmäßig geöffnet ist zu folgenden Zeiten: Di, Mi: 10:00-16:00 Uhr, Do: 12:00-18:00 Uhr, Fr: 10:00-14:00 Uhr.

Die längeren Öffnungszeiten am Donnerstag bis 18:00 Uhr bieten vor allem Erwerbstätigen die Möglichkeit, die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf zu kontaktieren. Oftmals ist die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf auch bereits vor bzw. nach den Öffnungszeiten erreichbar, so dass hier Beratungen spontan und zusätzlich zu den Öffnungszeiten angeboten werden können. Zusätzliche Beratungszeiten finden auf verschiedenen Veranstaltungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf statt (z.B. Sozialtage, Stadtteilstunde). Zudem werden Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten.

Die Terminvergabe für Beratungen erfolgt per Telefon sofort, per E-Mail spätestens am nächsten Arbeitstag während der Öffnungszeiten (E-Mail). Auch ohne Terminvergabe („Laufkundschaft“) erfolgt i.d.R. eine sofortige Beratung.

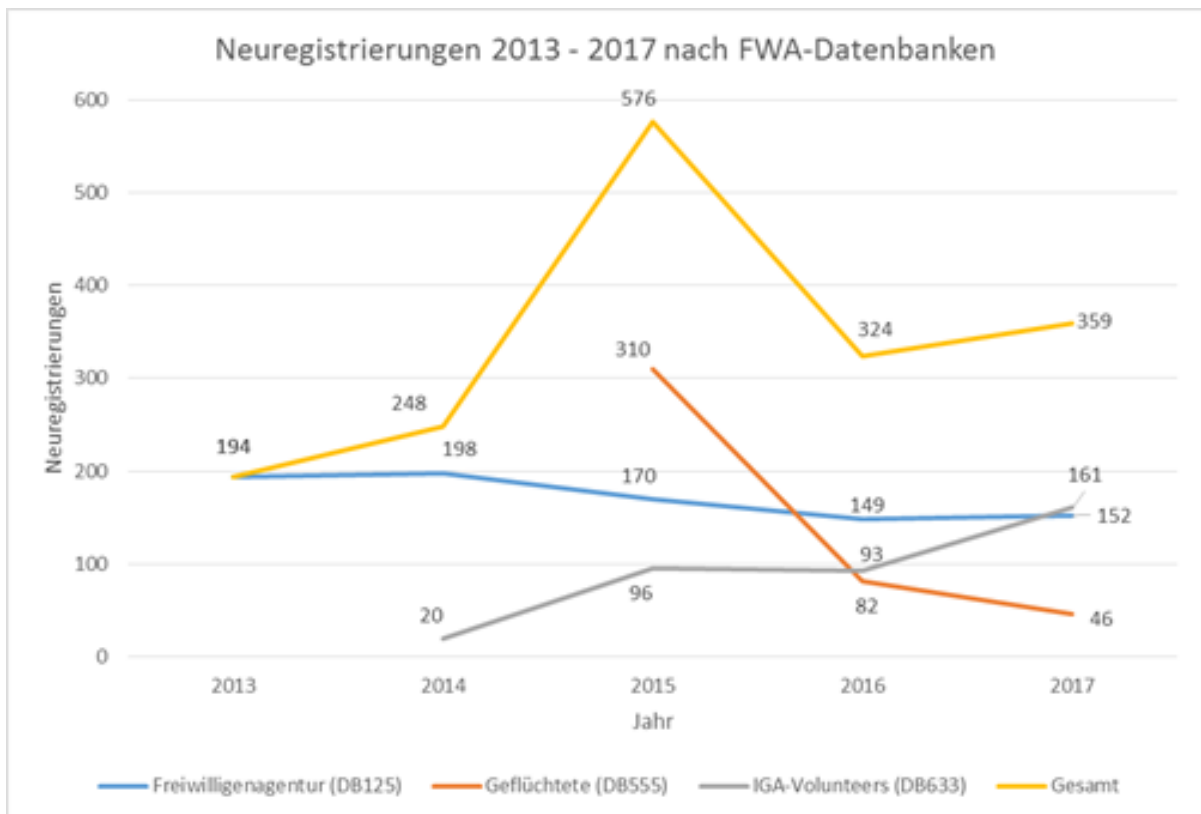
In 2017 standen für die Information, Beratung und Vermittlung 30 Stunden Öffnungszeit pro Woche zur Verfügung. In Jahressumme sind das 1.500 Stunden (2013: 1.650 / 2014/2015/2016: 1.500) (bei 50 Wochen Öffnung). Zusätzliche Beratungszeiten entstanden z.B. bei den Sozialtagen im Eastgate (16.-18.02.2017), der Berliner Freiwilligenbörse (29.04.2017), dem Alt-Marzahner Erntefest (09.09.2017) und weiteren Veranstaltungen an Wochenenden. Insgesamt geht die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in 2017 von einer geleisteten möglichen Beratungszeit von rund 1.900 Angebotsstunden (2013: 2.000 / 2014: 1.850 / 2015/2016:1.900) aus.

In 2017 haben 2.282 Kontakte mit potentiellen Freiwilligen (Email und Telefon: 1.417 / persönlich: 865) stattgefunden.

1.4 Information, Beratung und Vermittlung

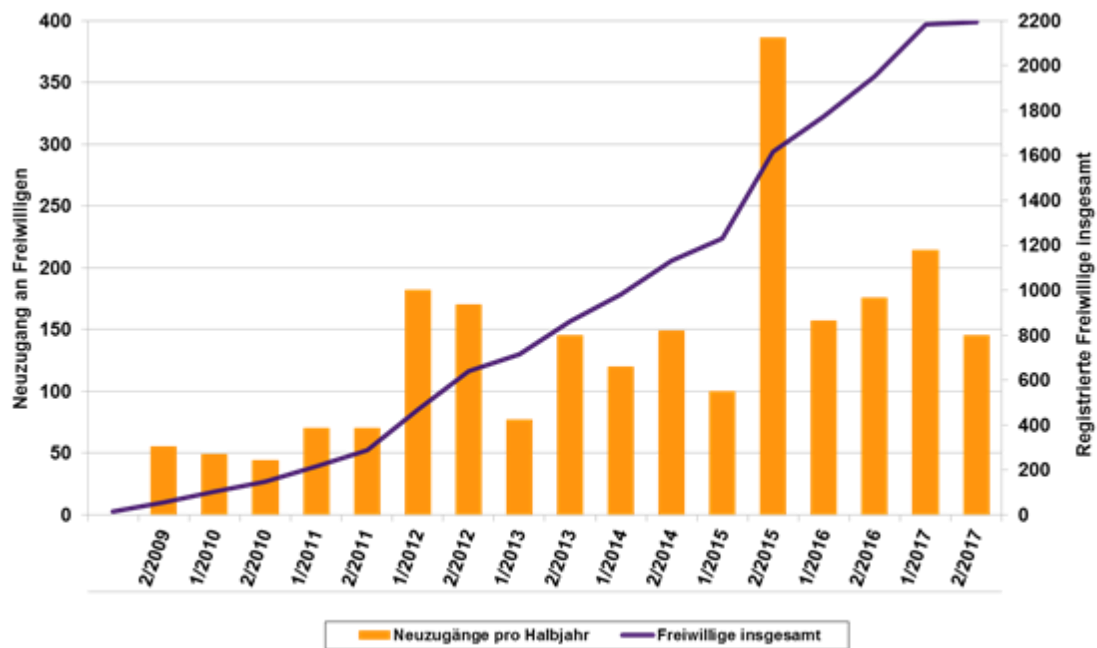
Im Jahr 2017 haben sich 359 Bürger*innen neu als „ein Engagement suchend“ registrieren lassen. Das sind rund 11 Prozent mehr als im Jahr 2016. Dieser Zuwachs ist allerdings allein auf die IGA-Volunteers zurück zu führen. Während die Neuregistrierungen im Bereich der Datenbank FreiwilligenAgentur (DB125) relativ stabil ist, haben die Registrierungen im Bereich Geflüchtete auch im Jahr 2017 nochmals deutlich nachgelassen (s. Abbildung 6).

Abbildung 3: Neuregistrierungen in der FWA M-H 2013 – 2017



Dennoch zeigt sich über den Zeitraum 2009 bis 2017 betrachtet, dass die letzten beiden Jahre 2016/2017 bei der Gewinnung neuer Freiwilliger deutlich über dem langjährigen Durchschnitt liegen.

Abbildung 4: Registrierte Freiwillige der FWA M-H 2009 - 2017



Die drei „Ausreißer“-Zeiträume sind das Jahr 2012 mit der Einführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD), das Jahr 2015 mit dem sehr hohen Engagement für Geflüchtete und schließlich das Jahr 2017 mit den IGA-Volunteers.

Es zeigt sich also, dass die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf neben dem „klassischen Ehrenamt“, bei dem Einrichtungen definieren, welchen Bedarf an Ehrenamtlichen sie haben, die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf sowohl spontanes Engagement (z.B. für Geflüchtete) als auch konzeptionell angelegte neue Formen von Engagement (z.B. Volunteers) fördern. Gerade im letztgenannten Engagementbereich sieht die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf noch deutliches Entwicklungspotential.

Insgesamt hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf seit 2009 an die 2.244 registrierten Freiwilligen knapp 6.000 Empfehlungen ausgegeben. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf weiß von insgesamt 1.351 Freiwilligen, die ein Engagementangebot angenommen haben und in einer Einrichtung bzw. Organisation tätig geworden sind.

1.5 Personal

1.5.1 Hauptamtliches Personal

Alle Mitarbeiter*innen der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf haben eine aktuelle Tätigkeitsbeschreibung. In dieser Beschreibung sind Angaben zum/zur Stelleninhaber*in, zu Stellentitel, Vertretung, Führungskraft, Befugnisse und Vollmachten sowie die Haupt- und Einzelaufgaben aufgelistet.

Die Anpassung der Tätigkeitsbeschreibungen erfolgt nach Bedarf (z.B. Anpassung aufgrund der strategischen Planung der Tätigkeitsschwerpunkte, biografische Gründe) und spätestens im Rahmen der neuen Mittelbeantragung beim Bezirksamt (Doppelhaushalt). Das Bezirksamt erhält die Tätigkeitsbeschreibungen in der Anlage zum jeweiligen Antrag.

Die (hauptamtliche) Personalausstattung der FreiwilligenAgentur ist in 2018 folgende:

- Leitung / Projekt IdE: Dr. Jochen Gollbach (30 Wochenstunden)
- Mitarbeiterin / stellv. Leitung: Heidrun Schmidtke (28 Wochenstunden)
- FWA / Freiwilligenmanagement: Renate Richter (8 Wochenstunden)
- Regie/Finanzen: Dr. Reinhard Liebscher (12 Wochenstunden)
- Reinigung: Marco Zirpel (2 Wochenstunden)

Damit stehen in 2018 insgesamt 80 Wochenstunden zur Verfügung. Das entspricht lediglich 2,0 Vollzeitäquivalenten.

Der für die IT zuständige Mitarbeiter Mike Reusner ist über einen Integrationsarbeitsplatz des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf zusätzlich mit 4 Wochenstunden eingesetzt.

1.5.2 Zusammenspiel hauptamtliches und ehrenamtliches Personal

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf arbeitet auch mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Diese sind beispielsweise eingesetzt bei:

- Unterstützung in der Ehrenamtskoordination
- PULS Sommercamp für junges Engagement
- Volunteers-Koordinator*innen
- Jury zum Fonds „Partnerschaft für Demokratie Marzahn“

1.6 Einbettung in lokale, regionale und überregionale Strukturen

1.6.1 Kooperationspartner

Die Einrichtungen, Organisationen und Institutionen in Marzahn-Hellersdorf werden von der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf akquiriert oder sie kontaktieren die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf selbst.

Mit jeder Einrichtung wird ein Erstgespräch geführt, in dem die Arbeitsweise der FreiwilligenAgentur und auch Fragen wie bspw. zur Infrastruktur für ehrenamtliches Engagement, feste Ansprechpartner oder Versicherungsschutz beantwortet werden. Die Informationen zur Einrichtung und ihre ehrenamtlichen Angebote werden je in einem Erfassungsbogen aufgenommen und in Freinet übertragen.

Die Einrichtungen werden von der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf regelmäßig kontaktiert und nach der Aktualität der Angebote und der Erfahrung mit den Freiwilligen befragt. Dies wird von einem Ehrenamtlichen geleistet.

Alle Kooperationspartner erhalten die Pressemitteilungen zu Veranstaltungen über unseren Presseverteiler. Durch Einbindung in eine Netzwerk-Struktur im Bezirk informiert die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf bei den Treffen über die Angebote und Aktionen der FreiwilligenAgentur.

Derzeit hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf im Bezirk Marzahn-Hellersdorf 285 Einrichtungen, Organisationen und Institutionen als Kooperationspartner.

1.6.2 Verknüpfung mit Nachbarschaftsarbeit, Selbsthilfe und Demokratieförderung

Die FreiwilligenAgentur ist derzeit unter anderem mit folgenden Kooperationspartnern aus der Nachbarschaftsarbeit, Selbsthilfe und Demokratieförderung verknüpft:

- Alle Stadtteilzentren im Bezirk (Mitglied im Verbund der sozialen Stadtteilzentren)
- Selbsthilfe-Kontaktstelle im Bezirk
- Stiftung SPI: Projektfonds „Partnerschaft für Demokratie Marzahn“
- Gründungsmitglied im Bündnis für Demokratie und Toleranz

1.6.3 Berlinweite und lokale Netzwerke der Engagements- und Demokratieförderung

Da die Gründung der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf auf eine Initiative der damaligen und jetzigen Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle zurückgeht, bestand von Beginn an eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt und der FreiwilligenAgentur, die nach wie vor gegeben ist.

Die FreiwilligenAgentur engagiert sich aktiv in lokalen Vernetzungsrunden. Der Leiter der FWA Marzahn-Hellersdorf ist zudem Sprecher der LAGFA Berlin und im Vorstand der bagfa.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ist derzeit in folgenden Netzwerken aktiv (Name und Häufigkeit der Treffen):

- Alice Salomon Hochschule Kooperationsforum / Projekt „Pforte“ (6x im Jahr)
- bagfa: Länderbeirat (2x im Jahr)
- bagfa: Treffen "Große Agenturen" (2x im Jahr)
- bagfa: Vorstand (4x im Jahr)
- Begleitausschuss Frühe Hilfen (4x im Jahr)
- Bündnis für Demokratie und Toleranz (6x im Jahr)
- Bunter Tisch Jugendkultur(aufbruch) (4x im Jahr)
- JourFix im Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten: AG Ehrenamt (monatlich)
- JourFix Geflüchtete mit der Bezirksbürgermeisterin (jeden 1. Montag im Monat)
- Kerngruppe Quartiersschule „Grundschule unter dem Regenbogen“ (3x im Jahr)
- LAGFA: Plenumsitzung (4x im Jahr)
- LAGFA: Sprecherrat (4x im Jahr)
- Netzwerk Alleinerziehende (4x im Jahr)
- Netzwerk Umweltbildung (4x im Jahr)
- PULS-Vorbereitungsgruppe (monatlich)
- Rat der Engagementnetzwerke (2x im Jahr)
- Stammtisch „Forum Runde Tische“ (2x im Jahr)
- Treffen Kulturorte M-H (3x im Jahr)
- Verbund der sozialen Stadtteilzentren (monatlich)
- Vernetzung Marzahn-Süd/Biesdorf (monatlich)

1.6.4 Verbindung mit Online-Plattformen

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf spiegelt die Engagementangebote aus dem Bezirk in folgenden Datenbanken:

- Website www.aller-ehren-wert.de
- Portal bürgeraktiv (Landesweit)
- EngagementDatenbank der Aktion Mensch (bundesweit)
- Veranstaltungen auch auf www.visitberlin.de

Wir kooperieren zudem mit den Onlineplattformen www.vostel.de, Give something back to Berlin (<http://gsbtb.org>) und der Nachbarschaftsplattform nebenan.de (<http://www.nebenan.de>).

1.6.5 Anerkennungskultur auf Landesebene

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf vergibt die Ehrenamtskarte und den Freiwilligenpass des Landes Berlin und ist in die jährliche Ehrung der Ehrenamtlichen der Bezirksverordnetenversammlung BVV Marzahn-Hellersdorf eingebunden.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf praktiziert ein sich stets weiterentwickelndes Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Medien und Vertreter der lokalen Presse werden vor allem in Form von Pressemitteilungen über Neues aus der FreiwilligenAgentur informiert. In der Regel erfolgt die Information auf elektronischem Wege via E-Mail. Ebenso erhalten Kooperationspartner, Freiwillige und weitere Unterstützer der Freiwilligenagentur regelmäßig neue Informationen über die eingerichteten Verteiler.

Des Weiteren werden wöchentlich die Engagementangebote auf der „Engagement-Seite“ der Berliner Woche zur Anzeige gebracht. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat einen relativ großen Verteiler für Presseinformationen, der auch deutlich über den Bezirk hinausgeht. Hier werden auch andere Freiwilligenagenturen in Berlin und Organisationen mit mittlerer und großer Reichweite informiert.

Die Presseveröffentlichungen werden von der FreiwilligenAgentur jährlich in einem Pressespiegel zusammengefasst.

Die Freiwilligenagentur präsentiert sich auf der eigenen Homepage unter www.allerehren-wert.de im Internet. Dort informiert die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf über die Ziele, Aktuelles, Aktionen und Projekte, Angebote der Partnereinrichtungen, über die Kampagne „e - Wir fördern Engagement“, den Jahresbericht und die aktuellen Partnereinrichtungen.

Besucher*innen der Homepage der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf können die Engagement-Angebote der Partnereinrichtungen einsehen und filtern. Durch die Verknüpfung zu der von der FreiwilligenAgentur Marzahn.-Hellersdorf genutzten Datenbank Freinet sind diese Angebote stets aktuell.

Ankündigungen auf der Facebook-Seite der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf komplettieren die Öffentlichkeitsarbeit der FreiwilligenAgentur.

Unsere Freiwilligenagentur verfügt über ein einheitliches Corporate Design (CD). Das dafür entwickelte Logo spiegelt den Bezirk wieder (Hochhaus, grüner Baum, Einfamilienhaus). Zum CD gehören einheitliche Farben und festgelegte Schrifttypen, die auf allen Werbemitteln eingesetzt werden.

Zu unseren Werbemitteln zählen:

- Flyer
- Homepage
- Plakate
- Banner
- Aufsteller
- Werbekampagne: e m-h.

Die Werbemittel werden nach Zielgruppen eingesetzt.

1.8 Ansprache unterdurchschnittlich repräsentierter Gruppen

Mit den Projekten „PULS Sommercamp für junges Engagement“ und der Gewinnung von Bürger*innen aus unseren „Dörfern“ (Biesdorf, Mahlsdorf, Kaulsdorf) im Rahmen des IGA-Volunteers-Programmes richtet sich die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf bereits an spezifische, unterdurchschnittlich repräsentierte Gruppen. Diese Ausrichtung kann weiter ausgebaut werden. Insbesondere sind hier eine Verknüpfung mit der Idee der „mobilen Freiwilligenagentur“ und der Schaffung und Unterstützung sogenannter „analoger Orte“ mögliche Ansätze zur Zielerreichung.

Gerade bei Zielgruppen, die bisher extrem schlecht erreicht werden, muss die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf Aufwand und Wirkung gut im Blick halten.

1.9 Qualitätsmanagement

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wurde im Dezember 2015 mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ausgezeichnet. Derzeit befindet sich die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf im Rezertifizierungsprozess. Die Begutachtung und das Audit waren erfolgreich. Die Verleihung des Qualitätssiegels wird am 17.10.2018 erfolgen. Das Siegel ist dann fünf Jahre gültig.

1.10 Finanzierung der FreiwilligenAgentur

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird seit 2011 über den Haushalt des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf basisfinanziert. In 2018 beläuft sich die Fehlbedarfsfinanzierung auf 100.000€ Euro.

1.11 Sonderprojekte

Sonderprojekte sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf. Diese ermöglichen Aktivitäten über die im Finanzplan vorgesehenen Ausgaben hinaus und werden vom Träger der FreiwilligenAgentur, dem SFZ e.V., beantragt und verwaltet. Sie sind nicht Bestandteil der jährlichen Fehlbedarfsfinanzierung der FreiwilligenAgentur.

1.11.1 Sonderprojekte in 2017

Beispielhaft sind die Drittmittelprojekte aufgeführt, die 2017 eingeworben wurden:

Aktion Mensch Datenbank	2.000 €
Frühe Hilfen (Jugendamt Marzahn-Hellersdorf)	1.000 €
Volunteers-Programm Auftrag IGA Berlin 2017 GmbH	52.300 €
Volunteers-Programm Personalkosten (Bezirksamt)	21.000 €
Projekt „IGA-Koordinatoren“ (LSK)	10.000 €
Projekt Integration durch Engagement IdE (Masterplan)	36.000 €
PULS Sommercamp für junges Engagement (Jugendamt)	4.350 €
Summe	<u>126.650 €</u>

1.11.2 Vorstellung wichtiger Sonder- und Kooperationsprojekte

Im Folgenden werden wichtige Drittmittelprojekte, Kooperationsprojekte und der Ansatz der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf als Veranstaltungs- und Lernort vorgestellt.

a) Volunteers-Programm der IGA Berlin 2017

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat als lokaler Projektpartner der IGA Berlin 2017 das IGA-Volunteers-Programm mitinitiiert, konzipiert und durchgeführt.

Das IGA-Volunteers-Programm hat rund 250 Bürger*innen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf, des Landes Berlin und der angrenzenden Region die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an dieser besonderen Großveranstaltung zu beteiligen. In 4.370 Einsätzen haben die IGA-Volunteers in rund 21.500 Stunden die IGA Berlin 2017 ehrenamtlich unterstützt. Unter dem Motto „Wir zeigen’s Ihnen!“ waren die IGA-Volunteers die ersten Ansprechpartner und Informationsquelle auf dem IGA-Gelände. In zahllosen Gesprächen mit den Gästen aus dem In- und Ausland haben sie die IGA Berlin 2017 und somit das Land Berlin als Gastgeber von seiner besten Seite präsentiert. Daneben haben sie hilfreiche Hinweise der Besucher*innen aufgenommen und an die IGA weitergegeben. Damit haben sie auch in die IGA-Organisation hinein gewirkt und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Mit dem Volunteers-Programm zur IGA Berlin 2017 hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ein für Freiwilligenagenturen neues Handlungsfeld erschlossen. Hierfür wurde die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf im Juni 2018 mit dem Innovationspreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ausgezeichnet.

b) Freiwilligenmanagement von FWA, Stadtteilzentren und Unterkünften

Seit der deutlichen Zunahme der nach Deutschland kommenden Geflüchteten im Jahr 2015 und der zeitweisen Überforderung der staatlichen Institutionen haben sich sehr viele Bürger*innen entschlossen, ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv zu werden.

Die Ehrenamtlichen trafen auf ihrem Weg ins Engagement seinerzeit oft auf die Situation, dass in den meist sehr kurzfristig eingerichteten Flüchtlingsunterkünften (FUs) kaum professionelles Freiwilligenmanagement durchgeführt wurde bzw. dieses aufgrund fehlender Betreiberverträge mit klaren Aufgabenbeschreibungen auch nicht vorgesehen war. Dadurch entstand vielerorts ein Vakuum, das sehr schnell von Freiwilligen besetzt wurde. Oftmals organisierten sich diese Helferinitiativen ausschließlich über Facebook. Andere – nicht über Facebook vernetzte Bürger*innen – haben sich nach Informationen zum Engagement fragend – ergänzend zur FreiwilligenAgentur – an diese Stellen gewendet:

- direkt bei den Flüchtlingseinrichtungen
- Stadtteilzentren
- Bezirksamt (Verwaltung)
- Hotline der Stiftung Gute-Tat.de
- Informationsportal Bürgeraktiv.de

Entsprechend ihres originären Aufgabenzuschnittes bzw. fehlender Schnittstellen zu passenden Informationen waren nicht alle Einrichtungen immer in der Lage, die Bürger*innen zu den Angeboten zum Engagement in Flüchtlingsunterkünften umfassend zu beraten. Zeitgleich drängten zahlreiche und schnell wachsende Webanbieter zur Information und Organisation von Freiwilligen auf den Markt, was die Unübersichtlichkeit oftmals noch erhöht hat. Insgesamt sind so erhebliche Reibungsverluste und Doppelarbeit entstanden. Zudem bekam die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf viele Rückmeldungen von frustrierten Ehrenamtlichen.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat sich in unserem Bezirk im Herbst 2015 in Absprache mit den Kooperationspartnern darüber verständigt, ein gemeinsames FreiwilligenManagement in der Flüchtlingsarbeit aufzustellen. Der Grundsatz war die Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche der jeweiligen Akteure (Freiwilligenagentur, Stadtteilzentren, Flüchtlingsunterkünfte, andere Einrichtungen) klar herauszuarbeiten und darauf basierend ein elektronisches Schnittstellenmanagement einzuführen.

Die Ziele des gemeinsamen FreiwilligenManagements STZ-FWA-Unterkünfte waren:

- Eine Dateneingabe pro Freiwilligen: Gemeinsame technische Plattform
- Von jedem Anlaufpunkt direkt zum Engagement: One-Stop-Lösung für Freiwillige

- Pflege der Bedarfe und Freiwilligen: Unterstützung der EA-Koordinatoren
- Registrierung und Information online
- Datenschutz und Datensicherheit

Im November 2015 hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf dazu mit dem Partner Freinet-Online eine gemeinsame technische Plattform für das gemeinsame FreiwilligenManagement STZ-FWA-Unterkünfte geschaffen. Diese baute auf die seit Beginn der FreiwilligenAgentur genutzten Freiwilligenagentur-Datenbank auf. Letztlich ging es technisch darum, eine eigene Datenbank allein für die Akteure in der Flüchtlingsarbeit zu schaffen. Freinet-Online ist schon seit längerem in der Flüchtlingsarbeit tätig und kann deshalb auf weitreichende Erfahrungen zurückgreifen (siehe: Freinet-Online/Flüchtlingshilfe).

Mit der Einrichtung der Datenbank konnten die Akteure der Einrichtungen, aber auch die potentiellen Freiwilligen entlastet werden. Mit der Datenbank wurde auch die Entwicklung einer „One-Stop-Lösung“ für die Freiwilligen möglich. Damit konnten sich diese online registrieren und Angebote zum Engagement anfordern. Die persönliche Beratung sowohl in der FreiwilligenAgentur als auch den Stadtteilzentren war selbstverständlich weiterhin möglich.

Nachdem die Flüchtlingsunterkünfte seit 2017 endlich flächendeckend mit geschulten Ehrenamtskoordinator*innen ausgestattet sind, die über eigene Ehrenamtskoordinierungssysteme verfügen, hat sich die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in Absprache mit den Akteuren entschlossen, die gemeinsame Datenbank zum Ende des Jahres 2017 einzustellen.

c) Masterplan-Projekt „Integration durch Ehrenamt (IDE)“

Die Grundidee des Projektes ist, dass ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete einen wichtigen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration leisten kann. Im ehrenamtlichen Einsatz können die Geflüchteten ihre Sprachkenntnisse außerhalb des Deutschkurses in einem natürlichen Umfeld trainieren. Außerdem knüpfen sie Kontakte zu Anwohner*innen im Kiez und lernen Angebote in Marzahn-Hellersdorf kennen. Im Idealfall können Geflüchtete im Ehrenamt Hobbies wieder aufnehmen, für denen in den Wohneinrichtungen weder die Mittel noch der Raum zur Verfügung stehen. Die Anerkennung und das Gefühl des „gebraucht werden“, dass Ehrenamtliche in ihren Einsätzen erleben, tragen ebenfalls positiv zum mentalen

Zustand der Geflüchteten bei. Schwerpunkte des Projektes sind in erster Linie die Aufklärung und Vermittlung von Geflüchteten im Ehrenamt sowie Unterstützung von bezirklichen Einrichtungen in der Einbindung von geflüchteten Ehrenamtlichen. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf steht den Ehrenamtskoordinator*innen der Unterkünfte und Geflüchteten selbst mit Informationen zur Seite, welche Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements es im Bezirk gibt und welche Bedarfe tatsächlich bestehen.

Im Projekt „Das Engagement von und mit Flüchtlingen stärken – Begegnung schaffen und Beteiligung ermöglichen“ hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf vor allem Bedingungen geschaffen, Geflüchtete für das Thema Bürgerschaftliches Engagement zu interessieren und an Orte des Engagements (Einrichtungen, Organisationen) heranzuführen.

Dabei hat sich gezeigt, dass zum einen die mobile, aufsuchende Beratung der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf in den Flüchtlingsunterkünften zwar relativ aufwändig aber dafür besonders zielführend gewesen ist.

Zur Förderung von Patenschaften hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, die Kampagne „oder einfach“ entwickelt, die zunächst niedrigschwellige Begegnungen und Aktivitäten von Alt- und Neu-Marzahn-Hellersdorfer*innen fördert. Bei der Heranführung an die Einrichtungen und Organisationen wurde deutlich, dass insbesondere im Zusammentreffen von Geflüchteten mit Mitarbeiter- und Besucher*innen („Alteingesessene“) noch Förderbedarf an interkultureller Öffnung (IKÖ) und tragfähiger Gestaltung von Engagements besteht. Deutlich ist, dass Ehrenamtliche oft an ihre persönlichen Grenzen stoßen und Unterstützungsbedarf haben.

Gleichzeitig bestätigt sich allerdings, welches großes Potential das gemeinsame Engagement von Geflüchteten und Einheimischen zur gemeinsamen Gestaltung unseres Bezirkes hat.

d) Projekt „Beratungsforum Engagement“

Im Jahr 2016 hat das LAF unsere Praxis des „Netzwerk- und Qualifizierungstreffen für Ehrenamts-koordinator*innen in Flüchtlingsunterkünften in Marzahn-Hellersdorf“ aufgenommen und in das berlinweite Projekt „Beratungsforum Engagement“

übernommen. Die Federführung für das Vorhaben haben die Kolleg*innen der Landesfreiwilligenagentur Berlin.

Die Landesfreiwilligenagentur Berlin lädt im Rahmen des Projektes Beratungsforum Engagement gemeinsam mit dem Landesamt für Geflüchtete (LAF) zu monatlichen Netzwerk- und Qualifizierungstreffen der Ehrenamts-koordinator*innen der Flüchtlingsunterkünfte ein. Der Wunsch der Akteure nach Qualifizierung und Netzwerkarbeit wird damit umgesetzt.

Das LAF hat analog seiner internen Struktur die Berliner Bezirke in vier Regionen eingeteilt. Die Region Nordost besteht aus den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ist der Regionalpartner für diese zwei Bezirke. Zur Betreuung unseres Bezirkes hat die Landesfreiwilligenagentur Berlin einen „Regionalkoordinator“ eingestellt, der zwei Tage pro Woche seinen Arbeitsplatz hier in der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat. Damit kann ein monatliches Treffen der Ehrenamtskoordinator*innen aus den Unterkünften und den „Willkommens-Koordinator*innen“ aus den Stadtteilzentren verbindlich realisiert werden. Das „Marzahn-Hellersdorfer Netzwerk- und Qualifizierungstreffen“ der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ging zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Steigerung der Wirkung in dieses Projekt ein.

e) PULS Sommercamp für junges Engagement (jährlich seit 2010)

PULS bietet jungen Leuten, die bisher kaum Erfahrungen mit persönlichem Engagement gemacht haben, ein attraktives Format, unkompliziert aktiv zu werden. Unter dem Motto „Urlaub vom Ego und voller Einsatz für andere“ engagieren sich im PULS Camp etwa 30 Jugendliche im Alter von 14-25 während der Sommerferien in kleinen Teams über mehrere Tage kulturell, sozial und ökologisch in ihrer Stadt. Im Jahr 2018 waren es 32 Teilnehmende. Darunter 17 Mädchen und 13 Jungs, 19 Teilnehmende ohne und 13 Teilnehmende mit Fluchterfahrung. Die Neugierde an den verschiedenen Kulturen die jeder Teilnehmende ins Camp brachte war auf allen Seiten groß. Die Möglichkeit sich kennenzulernen und gemeinsam zu engagieren wurde von den Jugendlichen wertgeschätzt. Während des Sommercamps wurden Vorurteile besprochen und ausgewertet. Untereinander haben die jungen Teilnehmenden auch kleinere externe Gruppen für Sprachnachhilfe organisiert.

Während der Woche haben 14 Einrichtungen aus dem Bezirk als Aktionspartner teilgenommen und insgesamt 36 Schnuppereinsätze, sogenannte Herzaktionen, ermöglicht.

Das Camp wird durchgeführt von einer Gruppe von jungen Menschen zwischen 15 und 28 Jahren die das PULS Camp ehrenamtlich organisieren und durchführen. Unterstützt werden diese von der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf und PULS Deutschland.

f) Projekt „Wir übernehmen den Laden! – Bürgerschaftliche Initiativen als Beitrag zur sozialen Infrastruktur“ (2014 – 2015)

Die Gestaltung einer aktiven und durch nachbarschaftlichen Zusammenhalt geprägten Kommune kann nach Ansicht der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf gelingen, wenn die Bürger*innen die Möglichkeit erhalten, in einem für sie leistbaren Rahmen Verantwortung für das Allgemeinwohl zu übernehmen und ihre Interessen und Kompetenzen einzusetzen. Das Projekt setzte daran an, dass in der Daseinsvorsorge künftig ein neuer "Welfare-Mix" entstehen muss, in dem nicht nur Kommune und Wirtschaft sondern auch selbstorganisierte Akteure der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Entwickelt werden sollte ein Konzept, wie der Betrieb von sozialer Infrastruktur (z.B. Begegnungstätten, Bibliotheken) durch ehrenamtliche Bürger*innen (ohne die Kommune komplett aus der Verantwortung zu entlassen) erfolgreich gestaltet werden kann.

Im Projekt „Wir übernehmen den Laden! – Bürgerschaftliche Initiativen als Beitrag zur sozialen Infrastruktur“ hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf 2014 Praxisbeispiele des auf Ehrenamt basierenden Betriebes von sozialen Einrichtungen analysiert, Gelingenskriterien herausgearbeitet und Handlungsempfehlungen zur Übertragung auf den Bezirk M-H erarbeitet. Die Schaffung neuer Beschäftigung(sformen) stand dabei im Mittelpunkt. Das Projekt war der erste Schritt für ein mittel- bis langfristiges Herangehen. Es wurde deshalb zunächst ermittelt, wie mittelfristig soziale Einrichtungen erfolgversprechend durch ehrenamtliche Bürger*innen betrieben werden können. Langfristig sollen auf dieser Basis ehrenamtliche Bürger*innen gewonnen werden, die "einen Laden übernehmen".

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird zunehmend angefragt, bürgerschaftlich initiierten Projekten Rat und Unterstützung zu geben. So lagen

Anfragen z.B. zur Gründung eines selbstverwalteten Wohnzentrums und zur Einrichtung eines „Tante-Emma-Ladens“ vor. Die Anfragen orientieren sich auf ein zunehmendes Bedürfnis nach nichtkommerzieller und gemeinnütziger Umnutzung von Immobilien bzw. dem Bedarf an der Unterstützung beim Aufbau von neuen Orten in Bezug auf die Gestaltung der eigenen Nachbarschaft. Dieses Thema hat die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf mit dem Projekt „Wir machen's selber! – Projekt zur Entwicklung bürgerschaftlich initiierten Vorhaben in der Nachbarschaft“ in 2015 aufgegriffen und bearbeitet.

Das Projekt war der Startschuss zur Entwicklung einer systematischen Förderung von Nachbarschaften im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. In Workshops, Seminarreihen und Vorträgen wurden inhaltliche, betriebswirtschaftliche, organisatorische und juristische Fragestellungen für nichtkommerzielle und gemeinnützige Vorhaben bearbeitet. Mit der Anschubförderung wurde eine Veranstaltungsreihe zu den Themen der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement in den Nachbarschaften in der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf realisiert.

Das Projekt ist mittelfristig angelegt. In 2015 wurde ein einjähriger Probelauf gestartet. Mit dem Fördergeld aus FEIN wurden acht Workshops durchgeführt.

Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe wurde aus den in den Workshops erarbeiteten Themen für die Teilnehmer*innen und für andere Bürger*innen, die ähnliche Vorhaben in ihrer Nachbarschaft planen, ein „Wir machen's selber! - Handbuch“ erstellt. Damit wurde ein Modell für Folgeprojekte geschaffen und eine Nachhaltigkeit gesichert. Das Handbuch kann bei der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf angefordert werden und ist als kostenloser Download (pdf 1,9MB) verfügbar.

g) Weitere Kooperationsprojekte

Unser konzeptioneller Ansatz ist es, neben eigenen Dienstleistungen vor allem Projekte und Vorhaben mit Kooperationspartner*innen aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf durchzuführen. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf arbeitet aktiv mit dem Ansatz, dass in Marzahn-Hellersdorf eine gut ausgebaute und verlässliche Struktur an Trägern und Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport etc. vorhanden ist, diese mit gemeinsamen Projekten und Vorhaben aber noch gestärkt

werden kann. Damit stellt die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf regelmäßig Win-Win-Situationen her und verstärkt unsere Wirkung in den Bezirk hinein.

Im Folgenden sind beispielhaft Kooperationsprojekte aufgeführt, die wir seit 2009 durchgeführt haben bzw. noch durchführen:

- Betreuung des Aktionsfonds „Partnerschaft für Demokratie Marzahn“
- Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“
- KulturLeben Berlin
- „FreiwilligenCampus“ mit der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf
- Durchführung des „Bundesweiten Vorlesetages“
- Veranstaltungsreihe „Kultur meets Engagement“
- Fahrten durch das politische Berlin (MdB Monika Grütters)

h) Weiterbildungen und Seminare

Die FreiwilligenAgentur hat sich als Veranstaltungsort für kleinere Weiterbildungen und Seminare entwickelt.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf bietet die Räumlichkeiten und Technik regelmäßig Bürger*innen und Referent*innen für Veranstaltungen, Schulungen und Austauschtreffen an.

In letzter Zeit haben in der FreiwilligenAgentur folgende Veranstaltungen stattgefunden:

- Vortrag zum Thema „Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten“
- Arbeitsgruppe zum Bürgerhaushalt 2020/21
- Treffen der Nachbarschaftsinitiative „Eine Etage – acht Geschichten“
- Workshop zum Aktionsfonds „Partnerschaft für Demokratie“
- Treffen Kooperationspartner Weltgewandt e.V.

1.12 Zwischenfazit

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf zeigt, dass das Finanzkonzept „Basisfinanzierung plus Sonderprojekte“ gut funktioniert. Mit der Finanzierung der Infrastruktur durch den Bezirkshaushalt als „Standbein“ und den akquirierten Drittmitteln als „Spielbein“ ist sie sowohl eine zuverlässige Einrichtung als auch ein

Akteur, der sensibel gesellschaftliche und politische Entwicklungen bezüglich des bürgerschaftlichen Engagements aufnimmt und bearbeitet. So können auch immer wieder neue und innovative Projekte konzipiert und durchgeführt werden.

Mit der aktiven Gestaltung des Handlungsfeldes „Bürgerschaftlich initiiertes Vorhaben“ seit 2014 qualifiziert sich die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ergänzend zum Kerngeschäft der „Dienstleistungsagentur“ weiter als „Entwicklungsagentur“. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf glaubt an die positive Entwicklung unseres Bezirkes in einer Allianz von Bezirksamt, lokaler Wirtschaft und aktiver Bürger*innenschaft und möchte die Bürger*innen weiter ermuntern, selbst anzupacken und ihr Wohngebiet eigenhändig zu gestalten.

Das Volunteers-Programm für die Internationale Gartenausstellung IGA Berlin 2017 war für die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf eine Zäsur. Das große Interesse anderer Freiwilligenagenturen aus dem ganzen Bundesgebiet zeigt, dass die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf mit dem IGA-Volunteers-Programm durchaus Vorreiter für potentielle, neue Handlungsfelder von Freiwilligenagenturen ist. Mit der überproportionalen Gewinnung von Volunteers aus unseren „Dörfern“ (Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf) hat FreiwilligenAgentur eine neue Zielgruppe erschlossen. Offensichtlich ist es gelungen, mit dem IGA-Volunteers-Programm eine besonders attraktive Form von Engagement zu initiieren.

Erfreulicherweise entstehen hier im Bezirk zunehmend Initiativen, in denen Bürger*innen eigene Vorhaben planen und umsetzen. Als Beispiel sei hier die Einrichtung des „Bürgerstübchens“ in Mahlsdorf genannt. Der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird in Gesprächen mit den Bürger*innen immer deutlicher, dass die „Sehnsucht nach dem Gegenständlichen“ und die Einrichtung sogenannter „analoger Orte“ größer werden. Dahinter steht der Wunsch vieler Bürger*innen, sich im realen, dem analogen Leben, zu treffen, auszutauschen und ihre Lebenswelt zu gestalten. Dies entsteht als Bewegung nicht gegen sondern parallel zur zunehmenden Digitalisierung unserer Umwelt.

Insgesamt stellt die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf fest, dass das institutionalisierte, klassische Ehrenamt in Einrichtungen und Organisationen auch in 2017 weiter stabil bis leicht rückläufig ist. Die Gewinnung von Ehrenamtlichen für diese Form von Ehrenamt gestaltet sich zunehmend aufwändig und personalintensiv.

Das Engagement für und von Geflüchteten hat sich weiter etabliert und - wenn man so will - „normalisiert“. Jetzt geht es darum, noch mehr Einrichtungen und Organisationen für die Zusammenarbeit mit Geflüchteten als ehrenamtlich Aktive zu gewinnen. Geflüchtete sind in unserem Bezirk nicht nur Hilfesuchende, sondern ebenfalls mündige Bürger*innen.

Für die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf hat sich gezeigt, dass auch neue Formen von Engagement im Bezirkentwicklungsfähig sind und großes Potential haben. Zum Beispiel haben neun von zehn der IGA-Volunteers erklärt, dass sie weiter als Volunteers aktiv bleiben wollen.

Für die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf bedeutet dies: Um interessant zu sein, muss Engagement attraktiv für die Bürger*innen sein! Was die Attraktivität von Engagementangeboten und -formen ausmacht wird die FreiwilligenAgentur weiter ergründen und operationalisieren.

2 Ausbau des bisherigen Angebots

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf bietet den Bürger*innen bereits ein breites und den Bezirk bereicherndes Angebot an und unterstützt die rund 280 Kooperationspartner. Sowohl die Anzahl der Engagementmöglichkeiten, wie die Besucherzahlen als auch die konkreten Vermittlungen in die Partnereinrichtungen konnten in den letzten Jahren stets gesteigert werden.

Mit der zusätzlichen Förderung durch das Land Berlin kann die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ihr Angebot deutlich ausbauen. Im Folgenden werden die Ziele und Maßnahmen sowie die Finanzen und Ressourcen verdeutlicht.

2.1 Ziele und Maßnahmen

Die Mission der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und die damit verknüpfte Partizipation der Bürger*innen als unverzichtbaren Wert für das demokratische Gemeinwesen und eine solidarische Gesellschaft öffentlich bewusst zu machen und dafür einzutreten.

Wir begeistern und ermutigen, beraten und begleiten Menschen, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen für die Gesellschaft zu engagieren. Zudem ist die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf auch fachkundiger Partner und Berater von Organisationen sowie Mittler zu gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf unterstützt Organisationen, Verwaltung und Wirtschaft, sich Engagierten zu öffnen und Freiwilligenmanagement umzusetzen. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf beteiligt sich an bestehenden und schafft neue Netzwerke.

Unser Auftrag ist die nachhaltige Förderung der Potenziale des freiwilligen Engagements und Ehrenamtes im Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin. Das Konzept der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf ist das einer „kompetenten Entwicklungsagentur des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort“: Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf entwickelt innovative Projekte und setzt sich für gute Rahmenbedingungen, Partizipationsmöglichkeiten und eine Kultur der Anerkennung für Freiwillige ein. Als lokaler Akteur übernimmt die FreiwilligenAgentur

Marzahn-Hellersdorf auch gesellschaftspolitische Verantwortung und trägt somit zur Nachhaltigkeit von bürgerschaftlichem Engagement bei.

Mit dem sozialwissenschaftlichen Hintergrund beobachtet die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf die Entwicklungen in unserer Gesellschaft und im Bezirk Marzahn-Hellersdorf aufmerksam. Für die gesellschaftlichen Herausforderungen, wie dem demografischen Wandel oder die Veränderungen in der Sozialstruktur, sucht die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern und engagierten Bürger*innen nach innovativen Gestaltungsansätzen und setzt kreative Impulse für neue Engagementfelder. Damit unterstützt die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf die Weiterentwicklung eines mitverantwortlichen Engagements der Bürger*innen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf und ist damit auch Agendasetter für die Belange des bürgerschaftlichen Engagements.

Mit den im Folgenden aufgeführten Zielen und Maßnahmen werden wird die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf weiter qualifiziert.

2.1.1 Förderung neuer Engagementformen

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird mit den zusätzlichen Mitteln mittel- bis langfristig einen besonderen Blick auf die Entwicklung neuer Engagementformen richten. Beispielhaft können das sein:

- a) Engagementform „Volunteers“: Ausbau des IGA-Volunteers-Pool zu einem Volunteers-Pool, der Veranstaltungen und Events im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (z.B. im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Bezirkes) und darüber hinaus unterstützt.
- b) Bürgerschaftlich initiierte Vorhaben (z.B. durch die Verstetigung des Projektes „Wir übernehmen den Laden!“)
- c) Unternehmensengagement (z.B. durch die Organisation von „Social days“ und „pro bono“-Einsätzen in Marzahn-Hellersdorf)
- d) Digitales Engagement (z.B. Vorhaben und Projekte, die die Chancen der Digitalisierung für das Gemeinwohl nutzen)
- e) Engagement in Nachbarschaften: Stärkung der Kooperation mit Projekten, die den Ansatz „Entwicklung neuer Nachbarschaften“ nutzen (z.B. BENN und www.nebenan.de)

- f) Engagementform „Politischer Konsum“ (z.B. in Bezug auf die Ausstattung der Agentur selbst. Ziele: Knüpfen von Netzwerken und die Bereitstellung von Informationen sowie Beratung und Schulung von Personen und Organisationen).

Wie bisher wird die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf auch in den kommenden Jahren hier Schwerpunktsetzungen vornehmen (müssen).

2.1.2 Förderung von Beteiligungsformen

Wir werden formelle und informelle Beteiligungsformen perspektivisch weiter ausbauen. Dazu gehören beispielsweise

- Ausbau der Möglichkeiten zur Information von Bürgerinitiativen (BI)
- Ausbau der Möglichkeiten zum Bürgerhaushalt (z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit, Bürgertreffen, Workshops) und
- Entwicklung und Begleitung neuer Formen der Beteiligung, wie beispielsweise die „digitales Engagement“

2.1.3 Organisationsberatung

Die klassische Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen soll aufgestockt werden. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird vor allem daran arbeiten, die Attraktivität der Einsatzstellen im klassischen Ehrenamt bei unseren rund 285 Kooperationspartnern zu steigern.

- a) Verdichtung der Kontakte mit den Kooperationspartnern
- b) Beratung und Weiterbildung zu Ehrenamtskoordination
- c) Beratung und Weiterbildung zu interkultureller Öffnung (IKÖ)
- d) Identifizierung und Umsetzung von Möglichkeiten der Steigerung der Attraktivität der Einsatzstellen im klassischen Ehrenamt
- e) Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner

2.1.4 Infrastruktur für engagementbereite Bürger*innen

Realisierung von Möglichkeiten für engagierte Bürger*innen, sich im realen, dem analogen Leben, zu treffen, auszutauschen und ihre Lebenswelt zu gestalten.

- a) Ausbau der FreiwilligenAgentur als Ort der Begegnung und des Engagements (z.B. durch Veranstaltungen, Workshops, Lesungen)
- b) Weiterentwicklung des Projektes „Integration durch Engagement (IDE)“

- c) Verstetigung des PULS Sommercamps für junges Engagement
- d) Weiterentwicklung „Mobile FreiwilligenAgentur“
- e) Perspektive: Größere Räumlichkeiten für die FreiwilligenAgentur am Standort Helene-Weigel-Platz

2.1.5 Anerkennungskultur

Die Anerkennung von Engagement gehört zu den unabdingbaren Voraussetzungen einer nachhaltigen Förderung des Engagements, welcher sich die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf weiter verpflichten will.

Ziel ist die Aktivität und Wirkung von Ehrenamtlichen wahrzunehmen und auf verschiedene Weise wertzuschätzen. Dies soll vor allem durch die Förderung einer aktiven Community aus Engagementwilligen durch Veranstaltungen in und um den Räumlichkeiten der FreiwilligenAgentur passieren. Des Weiteren setzt sich die FreiwilligenAgentur für gesamtgesellschaftliche und politische Anerkennung des Wirkungsgrades von Engagement ein.

2.1.6 Personalentwicklung

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg der FreiwilligenAgentur. Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird dafür sorgen, dass uns mittel- und langfristig verlässliche Mitarbeiter*innen mit den benötigten Kompetenzen zur Verfügung stehen.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf wird in den kommenden Jahren deshalb

- die fachliche und methodische Qualifikation unserer Mitarbeiter aufrechterhalten und weiterbilden
- die soziale und persönliche Qualifikation der Mitarbeiter aufrechterhalten und weiterbilden
- den notwendigen Fach- und Führungskräftebestand sichern, potentielle Nachwuchsführungskräfte erkennen und vorbereiten
- die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrer Arbeit und ihrem Arbeitgeber sichern und steigern
- den Anteil an ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erhöhen
- die Ressourcen für Projektentwicklung ausbauen
- neue Ressourcen für Fundraising und Veranstaltungsmanagement bereitstellen

2.2 Ressourcen und Finanzplanung

Für die mittel- bis langfristige Realisierung der Ziele und Maßnahmen haben wir folgenden Mittelbedarf kalkuliert.

2.2.1 Zusätzlicher Mittelbedarf in 2018

Der zusätzliche Mittelbedarf in 2018 entsteht von allem aus der Anpassung der Mitarbeiterstunden und der Neuanstellung einer Mitarbeiter/in für die neuen, zusätzlichen Aufgaben. Die Arbeitszeitressourcen werden von 2,0 auf 3,4 Vollzeitäquivalente angehoben.

Die zusätzlichen Sachkosten sind maßgeblich für die Arbeitsplatzausstattungen und die Anschaffung von Ausstattung für die Volunteers bestimmt. Die Volunteers werden voraussichtlich bereits ab Januar 2019 im Rahmen „40 Jahre Bezirk Marzahn-Hellersdorf“ ihre ersten Einsätze haben.

2.2.2 Mittelbedarf in 2019

Der Mittelbedarf für 2019 wird derzeit noch ermittelt. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir dann für die zusätzlichen Aufgaben Arbeitszeitressourcen von bis zu 4 Vollzeitäquivalenten benötigen und durch die Mischfinanzierung Bezirk Marzahn-Hellersdorf und Land Berlin realisieren können.

Berlin, 14.09.2018

Dr. Reinhard Liebscher
Geschäftsführer SFZ e.V.

Dr. Jochen Gollbach
Leiter FreiwilligenAgentur
Marzahn-Hellersdorf